

## Nützliches mit dem Schönen verbunden

LAUFFEN Evangelisches Familienzentrum Senfkorn feierlich eingeweiht – Kinderbetreuung von U3 bis Schuleintritt



Von Elke Khattab

Die Blicke der Besucher drücken ebenso große Anerkennung aus wie das immer wieder geäußerte Lob: Durchweg positiv ist die Resonanz auf das bis ins Detail durchdachte und kindgerechte Familienzentrum Senfkorn auf dem Lauffener Seidel-Areal. Mit einem Festgottesdienst und einem Tag der offenen Tür feierte die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag dessen Einweihung. Auch die Kinder, die im Familienzentrum bereits betreut werden, trugen mit ihren Erzieherinnen gesanglich zu dem bunten Fest bei.

Große Dankbarkeit empfinde er für den Ablauf der Bauarbeiten, die unermüdliche Hilfsbereitschaft der ehrenamtlichen Helfer und das verantwortungsvolle Engagement der Architekten, betont Pfarrer Gunter Bareis in seinem Grußwort. Auch den Kirchengemeinderat lobt der Geistliche: „Sie haben sich bei der Entscheidung nicht leicht getan, denn wegen anderer Projekte waren die Kräfte und Finanzressourcen am Ende.“ Sein spezieller Dank geht an Kirchengemeinderat Cornelius Krämer für die Bauleitung und den Vorsitzenden des Gremiums, Gerhard Losch.

Verkauf Auch der Verkauf der evangelischen Louise-Scheppler- und Johannes-Brenz-Kindergärten sei schwer

gefallen. Durch die Unterstützung der Stadt Lauffen, die von den 2,2 Millionen Euro Baukosten 75 Prozent übernahm, sei die Errichtung schließlich zu stemmen gewesen, verdeutlicht Bareis. Zudem habe das Land inzwischen einen Zuschuss von 120 000 Euro zugesagt.

Eine Krippen- und zwei Ü3-Gruppen können nun in den modernen und vielseitig ausgestatteten Funktionsräumen optimal gefördert werden. „In unserem Familienzentrum können wir alle Betreuungsformen anbieten, um zukunftsfähig zu sein“, erklärt Gunter Bareis. Bis jetzt einmalig in Lauffen sei die Möglichkeit, dass Kinder im Alter von zwölf Monaten bis zum Schuleintritt unter einem Dach betreut werden. „Das erleichtert vor allem Familien mit mehreren Kindern in verschiedenen Altersstufen die Bringsituation“, so der Pfarrer.

Darüber hinaus gibt es im Familienzentrum durch zahlreiche Kooperationspartner wie die VHS oder die Diakonische Bezirksstelle Heilbronn ein niederschwelliges Angebot für die Weiterbildung und Beratung der Eltern. Auch hierfür stehen eigens Räume zur Verfügung.

Aufgaben Wirtschaftlich trotz Größe und Qualität, habe die Architektur der Einrichtung eine wichtige Bedeutung, unterstreicht Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger: „Das Familienzentrum fügt sich ins Areal ein und gibt zudem den Blick auf die historische Stadt frei.“ Für 600 000 Euro wolle die Stadt nun noch den Johannes-Brenz-Kindergarten sanieren, in dem dann weitere drei Gruppen betreut werden können. Der Verwaltungschef dankt der Kirchengemeinde: „Sie haben die Betreuung von U3 bis zum Grundschulalter verwirklicht und damit Aufgaben der Stadt übernommen“, so Waldenberger.

Beauftragt hatte man nach einem Architektenwettbewerb die Stuttgarter Architekten-Bürogemeinschaft K2D, deren Mitinhaberin Bettina Klinge abschließend die Innen- und Außenkonstruktion des neuen Lauffener Familienzentrums erläutert. „Eine Kindertagesstätte zu entwerfen, ist für uns Architekten eine der schönsten und sinnvollsten Aufgaben. Der Kern unserer Arbeit besteht in der Kunst, auf allen Ebenen das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden.“

